

Simones Haarstudio

Seit 1992 gibt es diesen Salon in Glowe und in Sagard.

1994 zog Simone Naulin, die Inhaberin, nach Glowe in die Hauptstraße 52. In Sagard eröffnete sie gerade kürzlich in die Schulstraße 56 den zweiten Salon.

Sie betreibt ihre Salons mit 3 Angestellten und 2 Azubis. Seit 12 Jahren ist sie selbständig und das in den Anfängen unter erschwerten Bedingungen, da zuerst allein und aus Platzmangel mit nur 2 Frisierplätzen.

Heute sind es in Glowe 5 und in Sagard 4 Stühle, auf denen die Kunden aus Nah und Fern Platz nehmen können.

Außer Montags haben die Salons von 8.30 – 17.30 Uhr geöffnet, Donnerstags auch bis 18.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Seit am Kap Arkona und im Schloß Ralswiek Trauungen vorgenommen werden, kommen viele Bräute zu Simone, um sich für diesen besonderen Tag in ihrem Leben eine besonders schöne Frisur zaubern zu lassen. Oft fährt sie auch in die Hotels und das meistens vor Arbeitsbeginn. Im Salon achtet Simone auf freundliche Bedienung in einer angenehmen Atmosphäre. Gerne berät sie ihre Kunden bezüglich



lich des Typs oder der zu verwendenen Produkte, welche in ihrem Salon Anwendung finden. In „Simones Haarstudio“ sind es die von Goldwell und Redken, die auch nur beim Friseur erhältlich sind.

Simone ist Landesmeisterin im Herrenfach und gibt ihre Erfahrungen im Punkto neuste Schnitte und Pflege der

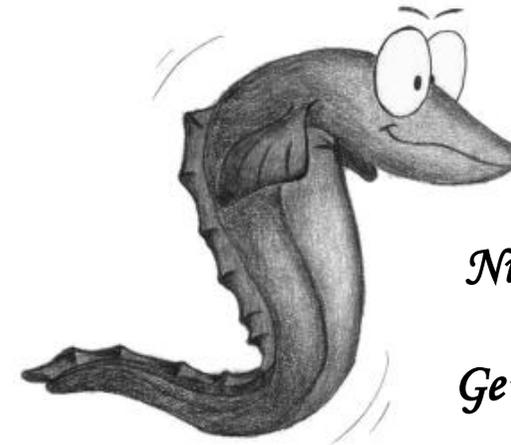
Haare gerne an die Kunden weiter.

Im Salon kann man außer Haarpflegemitteln auch Modeschmuck erhalten und wer seine Ohren schmücken möchte, dem sticht Simone auch die dazu nötigen Öffnungen in selbige.

In ihrem Sagarder Salon arbeitet sie Freitags und Samstags.

Wir wünschen immer zufriedene Kunden und Simone immer ein schnelles Auto für das Pendeln zwischen zwei Arbeitsstellen. (D.M.)

Wellenbrusen



*Nieget un Ollet
ut uns
Gemeinde Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Geschichte Rügen Radio (Fortsetzungsreihe)
- Gesundheitswesen von Glowe (Fortsetzungsreihe)
- Glowe im Bild– damals und heute
- Reminiszenz zum TV-Ball 2004
- Dankeschön an die Sponsoren
- Menschen von hier: Simone Naulin
- Simones Haarstudio

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches
Neues Jahr 2005.**

Aus der Geschichte der Küstenfunkstelle Rügen Radio

Fortsetzung von Ausgabe 12

Im Verlauf des 2. Weltkrieges wird Rügen Radio in das Funkwesen der Kriegsmarine integriert. U.a. wird berichtet, dass von Glowe aus Funkaufklärung (Abhören und Entschlüsseln gegnerischer Funkverbindungen) in Richtung Nordatlantik erfolgt sei.

(Da ist was dran, denn unmittelbar nach der Wende tauchte bei Rügen Radio ein älterer Herr auf, der inzwischen in Schweden lebte und während des Krieges bei Rügen Radio als Dolmetscher für „Abgehörtes“ eingesetzt war.)

Im April/Mai 1945 wird der Betrieb eingestellt. Unmittelbar danach werden alle Gebäude der Küstenfunkstelle gesprengt. Vermutlich deshalb, weil nach den Bestimmungen des Potsdamer Abkommens alle militärisch genutzten Anlagen so zu „behandeln“ waren. Übrig blieb nur ein Wohnhaus direkt an der Straße. Es gibt auch Aussagen, dass die Gebäude noch durch die Wehrmacht gesprengt worden seien.

Entwicklung nach 1945 bis Mitte der 50er Jahre

Im Zuge des Aufbaus der volkseigenen Fischwirtschaft entsteht in Sassnitz auf Rügen eine Kutterflotte.

Zur Lenkung derselben und zur Betreuung der Menschen auf See kann man auf eine funktechnische Nachrichtenübermittlung nicht verzichten. Das Fischkombinat nimmt deshalb Ende 1948 Verhandlungen mit der damaligen Hauptverwaltung Funkwesen auf. Diese erklärt sich bereit, eine Küstenfunkstelle zu errichten.

Der Wiederaufbau der zerstörten Küstenfunkstelle erfolgte unter Leitung der Oberpostdirektion Schwerin durch das Telegrafenausschussamt Stralsund.

Sie nahm am 22. September 1949 um 03.00 Uhr morgens zunächst von Lohme aus den Telefonie-Funkverkehr mit den ersten beiden Kuttern der Fischfangflotte Sassnitz auf. Das Rufzeichen der neuen Küstenfunkstelle wurde **DHS**.

Das Anwachsen der Hochseefischereiflotte der DDR, die Ausdehnung der Fanggebiete

bis zur Nordsee, später bis zum Nordmeer und zur Barentssee, erfordern eine Erweiterung der technischen Anlagen von Rügen Radio sowie die räumliche Trennung der Funksende- und Funkempfangsstelle, um den Empfang der Signale der leistungsschwachen Schiffssender nicht durch die eigene starke Aussendung zu beeinträchtigen. Die Sendestelle verbleibt in Lohme, während die Empfangsstelle in Glowe zunächst in einigen Räumen eines Wohnhauses untergebracht wird.

(Später war es dann wieder ein Schlafzimmer, in dem vorher der Funkverkehr abgewickelt wurde. Der Kollege, der dort wohnte, erhielt mannigfaltige Hinweise, dass in dem Zimmer der (Funk-)Verkehr schon immer schwierig gewesen sei.)



Das Gebäude der Funkempfangsstelle wurde in Anlehnung an den alten Stil wiedererrichtet und 1953 in Betrieb genommen.

Zur aktuellen Information der Seeleute wurde 1953 mit der Aussendung einer Schiffspresse begonnen. Sie „erschien“ täglich mit Neuem aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport. In der Ferne hatten diese Neuigkeiten aus der Heimat einen hohen Stellenwert bei den Besatzungen. Die Aufnahme der in Morse ausgesendeten Schiffspresse dauerte eine knappe Stunde mit zwei kurzen Pausen. Sie stellte sehr hohe Anforderungen an die Funkoffiziere an Bord der DDR-Schiffe, weil das Sendetempo recht hoch war (ca 120 Zeichen pro Minute) und die Aussendung an fernen Standorten z.T. nur sehr leise und mit Störungen durch andere Funkstationen zu hören war. (GF – wird fortgesetzt)

Menschen von hier

Im Dienste der Schönheit

Simone Naulin

Am 28.06.1967 in Saßnitz geboren und 1980 nach Juliusruh gezogen, wuchs Simone in einer Friseurfamilie auf, denn auch Mama und Tante gingen diesem Handwerk nach.

So wundert es nicht, dass auch Simone den Beruf einer Friseurin erlernte.

1984 beendete sie ihre Ausbildung und arbeitete dann vier Jahre in den Salons von Mutter und Tante in Juliusruh und Altkirchen. Voraussetzung für den Abschluss zum Meister in ihrem Fach, den sie 1992 erhielt. Noch im selben Jahr machte sie sich selbständig und eröffnete in Glowe, im damaligen Feriendorf am Wald, den Salon „Simones Haarstudio“ sowie 1994 einen zweiten Salon in Sagar.

Seit 1992 ist Simone Fachleiter Friseurin im Herrenfach und dort auch in der Prüfungskommission tätig. Als Lehrlingswart, spricht „Problem tante“, kümmert sie sich um die Auszubildenden und hilft ihnen bei ihren Sorgen und Nöten so gut sie kann.

Im Frühjahr und Herbst ist sie regelmäßig mit der Friseurinnung auf Achse, um die Richtlinien der Haarmode für das kommende Jahr zu erarbeiten. Hinzu kommen Seminare, Prüfungen und Schaufrisieren, Landesmeisterschaften, bei denen Simone in der Jury sitzt und verschiedene Messen, wie z.B. die Hochzeitsmesse.



Seit 2000 ist sie Mitglied des TV Glowe und arbeitet hier aktiv in der Kulturgemeinschaft mit.

Bei soviel Aktivitäten bleibt wenig Zeit für die Familie und ihre Hobbys, welche sie dennoch pflegt. So bastelt Simone gerne 3 – D-Bilder, liest viel und beschäftigt sich mit Hund, Meerschweinchen und dem Aquarium. Eine große Leidenschaft ist auch das Tanzen. „Das brauche ich als Ausgleich“, sagt sie. Früher trieb sie leidenschaftlich viel Sport.

Mit der Familie, Mann Ronald und den Jungs Timo und Tom geht es regelmäßig in den Urlaub, dieses Jahr nach Kenia.

Wir wünschen viel Spaß und gute Erholung damit die Energie für die nächsten anstehenden Aufgaben ausreicht. (D.M)

| | |
|---|--|
| Herausgeber: | Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V. Hauptstrasse 37, 18551 Glowe |
| Redaktion, Grafik & Layout: | Sabine Lange (SL), Dagnar Mahlke (DM), Peggy Gersch (PG), Bernd Radeisen (BR), Uwe Lange (UL), Hans-Werner Heuter (HH), Georg Fiege (GF) |
| Hinweis: | Für Inhalte und Wahrheitsgehalt aller geäußerten Meinungen trägt allein der Autor die Verantwortung. Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V. |
| Anschrift: Redaktion Wellenbrusen, Am Süßling 7a, 18551 Glowe; Schutzgebühr 0,50 Euro | |

Glowe historisch und aktuell



In dieser neuen Rubrik möchten wir die Veränderungen in unserer Gemeinde mit Hilfe von Bildern zeigen. Unser Redakteur Paul Heuter fotografierte, soweit es möglich war, von der gleichen Position des historischen Bildes ein aktuelles Bild.

Oben ein Aufnahme der Strandpromenade von 1928, unten von 2004



Reminiszenz zum 5. Tourismusball in Neddesitz

Der 5. Tourismusball des Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V. ist Geschichte.

Am 20.11.2004 feierten im Hotel Steigenberger Resort zu Neddesitz 156 Mitglieder und Gäste ihren Jahreshöhepunkt.

Nach den Begrüßungs- und Dankesworten des Vorsitzenden des Tourismusvereins, Herrn Uwe Lange, wurde der Abend mit einem großen Büfett eröffnet.

Die in Fürstenwalde beheimatete und landesweit bekannte Musikband „Centric“ führte durch das Abendprogramm und sorgte professionell mit Live-Musik und einem umfassenden Repertoire für gute Laune und Tanzstimmung.

Zwischenzeitlich bewertete eine aus Ballgästen zusammengestellte Jury die Bildergalerie zum Fotowettbewerb 2004 und prämierte anschließend die Gewinner.

Herr Dieter Thomas belegte dabei den ersten Platz, gefolgt von Herrn Uwe Lange (beide aus Glowe) und Herrn Mathias Schneider aus Lüneburg.



zierten wertvolle Preise. Unter anderem eine zweitägige Übernachtung für 2 Personen im InterCityHotel Erfurt, 2 Ehrenkarten für die Störtebeker-Festspiele 2005, und einen Gutschein für ein Gala-Dinner für 2 Personen im Strandhotel Bel Air in

Glowe. Herzlichen Glückwunsch!

Im weiteren Verlauf des Veranstaltungsabends trat die Gruppe Westem-Line-Dance aus Sagard auf und begeisterten, mit reichlich Beifall bedacht, die Gäste mit ihren Darbietungen.

Als ein weiterer Höhepunkt des Abends gestaltete sich die große Tombola mit vielen gesponserten Preisen.



Das amtierende Glower „Sanddomkönigspaar“ brachte dabei alle 750 Lose an die Ballteilnehmer.

Der Tourismusverein Glowe bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gästen, den Organisatoren der Veranstaltung und vor allem bei den zahlreichen Sponsoren und Gönnern des Vereins, sowie bei Herrn Werner Kutter, Direktor des Hotel Steigenberger Resort und dem Service-Team des Hotels.

Sie alle haben zum Gelingen des schönen Ballabends beigetragen. (UL)

Dank an unsere Sponsoren für den TV- Ball 2004

- Glowe:** Aparthotel „Leuchtfeuer“, Wittower Heidehof Goerke, „Fischerhus“, Hof Bobbin Fam. Scheibe, Strandhotel „Bel Air“, Fam. Böhm, Fam. Albrecht, Fam. Gaudlitz, Fischgaststätte „Jasmunder Bodden“, Pressevertrieb Rother, Kurklinik „Königshörn“, Schlosshotel „Spyker“, Para-Sealing Friemel, Strandkorb-service Thomas, Renates Strandboutique, Hotel „Meeresblick“, Mosterei Hof Bobbin, Kerzenmanufaktur Hof Bobbin, Kultimbiss „Schaaby“, Glowe-Trotter-Club, Gasthaus „Zur Schaabe“, Bäckerei Arndt, EDEKA-Markt Gebeler, Eiscafé „Arkonablick“, Fischerei Peters, Boutique Wildseide Bandelin, Blumenhaus Artmer, Arkona-Reisen Kresin, Ferienherberge Lange, Friseurstudio Naulin, Marktfrucht Mielke, Pension „Svantekahs“, Mizarus-Webdesign & Fealina CreativeArt
- Sagard:** Getränke-Becker, Elektro-Marquardt, Blumenhaus Zierau, IGE-FA, Jasmund-Apotheke, Landwarenhaus, Autohaus Schröder, Insel-Sauna, Physiotherapie Karger, Boutique Cult, EDEKA-Markt Preller, SAW, Tankstelle Meyer, Restaurant „Villa Italia“, Haustechnik, Malereibetrieb Lippert
- Neddesitz:** Gaststätte „Zum Kreidefelsen“, Jasmund-Therme, Steigenberger Resort-Hotel Rügen
- Sassnitz:** Tintenklecks, Freie Kfz-Werkstatt Hoffmann, RAINBOW-Werbung, Neue Rügen Fisch GmbH, Haustechnik Buettler, Kutter 4, Bowling-Center,
- Bergen:** RügnerAnzeiger, Autohaus Eggert, Autohaus Wulfig, Kreissparkasse, Pommersche Volksbank, Rügen C&C, EP: Ohlhoff, Ramada-Treff-Hotel, WBG „Am Rugard“, Kino-Welt,
- sowie:** FC Hansa Rostock, Fahrgastschiffahrt Kipp Breege, Juwelier Schmidt aus Stade, Julia & André, Autohaus Boris Becker Stralsund, Puppen-Marie aus Putbus, Künstlerin Gabriele Taube, Theater Putbus, Fam. Thomas aus Marsberg, Burger-King Stralsund, Störtebeker-Festspiele GmbH, Landtechnik-Handel Hein, Landschaftsmaler Günter Thein aus Dranske, Traditionsrucherrei Lietzow, American Restaurant „Highway 96“ Binz

Gesundheitswesen in Glowe (Teil 6)

Das Säuglingsheim und die Fördereinrichtung

(Auszüge aus den uns überlieferten Aufzeichnungen von Frau Gertrud Andresen)

Nach Jahrzehnten des Bestehens (1950 – 2003) wurde eine der letzten gesundheitliche Einrichtung (ehemaliges Landambulatorium und spätere Fördereinrichtung) in Glowe geschlossen.

Der neue Standort der Fördereinrichtung befindet sich heute in der ehemaligen Polytechnischen Oberschule in Patzig bei Bergen, wo auch ein Teil der Angestellten aus Glowe ihre Tätigkeit fortsetzen konnte.

Der Altbestand der Glower Einrichtung wurde im Herbst 2003 abgerissen, um Platz für einen modernen Neubau des Deutschen Roten Kreuzes zu schaffen.

Seit Ende Mai 2004 herrscht dort nun schon ein reges Baugeschehen. Künftige Bewohner werden dann wiederum behinderte Menschen sein, die aus Kapelle, bei Gingst, umziehen und in Glowe ein neues Zuhause finden werden.

Als 1961 die Bettenstation im Glower Landambulatoriums kurzerhand aufgelöst wurde, erfolgte in diesen Räumen die nahtlose Schaffung und Unterbringung einer 2. Säuglingsstation („Clara Zetkin“) auf der Insel Rügen. Kinder, bis zu 3 Jahren und aus unterschiedlichen familiären Milieus, wurden dort aufgenommen. Die Kapazität der Station betrug 78 Heim-, Wochen- und Tagesplätze und wurde damals von **Frau Margret Struwe** geleitet.

Hier fanden auch 36 Kolleginnen und Kollegen der damaligen Bettenstation wieder ein interessantes Arbeitsfeld.

In die Wohnbaracke und in die Kellerräume zogen weitere Mitarbeiter mit ihren Familien ein.

Für die Bewohner standen 2 Toiletten- und 3 Küchenräume zur Verfügung, später kamen noch 2 Küchenräume hinzu.

Die Mieterfluktuation war groß, hinsichtlich der komplizierten Lebensbedingungen, wo-

bei erschwerend hinzu kam, dass in den Sommermonaten zeitweise noch zusätzlich Stationsärzte und Medizinstudenten untergebracht werden mussten.

Von 1961 bis 1965 war im Säuglingsheim ein ständiger Wechsel der Leitung zu verzeichnen.

Als Frau Struwe Glowe verließ übernahm **Frau Helga Fritz**, später dann **Frau Helga Gladrow** und nach ihr **Frau Elfriede Tammert**, die Geschäfte.

Die Verwaltungsarbeiten lagen in den Händen von **Frau Wolff** und **Frau Kringel**.

Im Oktober 1966 übernahm die Schwester, **Frau Britta Fischer**, die Leitung der Säuglingsstation. Der allgemeine Qualifizierungsstand der Mitarbeiter war nicht ausreichend, um den Anforderungen an eine umfassende Kleinkindbetreuung gerecht zu werden. Das hatte zur Folge, dass der Mitarbeiterbestand von 34 Betreuern häufig wechselte und dadurch die kontinuierliche Säuglings- und Kleinkindpflege erschwert wurde.

Herr Dr. Schwartz, Chef des Landambulatoriums und betreuender Arzt der Säuglingsstation, bemühte sich daher sehr intensiv und entschlossen um die Anhebung des Qualifizierungsstandes seiner Mitarbeiter.

Etwa 75 % des Personals durchliefen daher bis 1975 in Bergen und Stralsund Lehrgänge im Rahmen der Erwachsenenqualifizierung.

Alle Kinder erhielten Vollverpflegung, was ein fünfköpfiges Küchenpersonal abzusichern hatte.

Die Küchenleiterin, **Frau Schewsky**, konnte sich über mangelnde Arbeit wahrlich nicht beklagen, weil zusätzlich auch das Landambulatorium mit zu versorgen war.

Zwei Näherinnen sorgten sich um die Kleidung der Kleinen, die vorwiegend selbst geräht wurde.

Staatlicherseits war man bemüht, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter schrittweise zu verbessern oder aufzuwerten, was damals u.a. auch die wohnlichen und dienstlichen Einrichtungen betraf. Auch verlor sich mehr und mehr der zur damaligen Zeit noch vorherrschende typische Heimcharakter.

(UL Fortsetzung folgt)